



Sehr geehrte Damen und Herren,

in Niedersachsen leben rund 700.000 Frauen mit einer Zuwanderungsgeschichte. Viele von ihnen leben schon lange bei uns und sind fest verwurzelt. Manche haben ihre Heimatländer erst kürzlich verlassen und bemühen sich, mit ihren Familien in unserer Gesellschaft Fuß zu fassen. Frauen spielen eine entscheidende Rolle bei der Integration ihrer Familienangehörigen und damit für den

gesellschaftlichen Zusammenhalt insgesamt. Vor allem der Zugang zu Bildung und Arbeit wirkt sich positiv auf die eigene Integration und die Erfolgchancen der Kinder aus. Mütter mit Schulbildung und Arbeit sind die besten Vorbilder für ihre Kinder. Sie können „Türöffnerinnen“ zur hiesigen Kultur werden und damit die Bildung von Parallelgesellschaften verhindern.

In der sechsten Integrationskonferenz unter dem Titel „Werkstatt Frauen mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte“ wird es nun um konkrete Maßnahmen und Fragen zur Integration von geflüchteten und zugewanderten Frauen gehen: Wie können wir die gleichberechtigte Teilhabe von Migrantinnen in Gesellschaft, Arbeit und Kultur unterstützen? Welche sprachlichen, kulturellen und sozialen Barrieren gilt es zu überwinden? Wie gelingt es, geflüchtete Frauen an das Gesundheitssystem heranzuführen? Wie erreichen wir die Frauen mit Sprachkursen, und wie können wir die Instrumente und Angebote bedarfsgerecht weiterentwickeln? Welche Kompetenzen und Potenziale bringen die Migrantinnen mit? Wie erleichtern wir die Anerkennung beruflicher Abschlüsse und Kompetenzen und was macht erfolgreiche Qualifizierungsprojekte aus? Was bedeutet Teilhabe konkret im Alltag und welche Kontakte und Türöffner können Frauen mit Fluchtbiografie nutzen?

Diese und weitere Fragen werden wir in vier Werkstatt-Foren „anpacken“, dabei Hemmnisse und Handlungsansätze aufzeigen und gemeinsame Lösungen erarbeiten. Auf einem Markt der Möglichkeiten wird sich eine Fülle „Guter Beispiele“ und ermutigender Projekte präsentieren. Erstmals halten wir ein Angebot zur Kinderbetreuung bereit, um auch jungen Müttern zu ermöglichen, sich einzubringen. Gemeinsam mit den vielen Partnerinnen und Partnern des Bündnisses aus Kommunen, Arbeitsagenturen, Vereinen und Verbänden, Beratungsstellen, -netzwerken und der Zivilgesellschaft lade ich Sie herzlich ein: Seien Sie am 3. Juni mit dabei, bringen Sie Ihre Kompetenz ein, tauschen Sie sich aus und zeigen Sie: Niedersachsen packt an!

Ihr

Stephan Weil
Niedersächsischer Ministerpräsident

WEITERE INFORMATIONEN

Veranstalter:
Bündnis „Niedersachsen packt an“
in Vertretung für das Bündnis:
Niedersächsische Staatskanzlei
vertreten durch den Chef
der Staatskanzlei
Staatssekretär Dr. Jörg Mielke
Planckstraße 2, 30169 Hannover

Veranstaltungstermin:
Montag, 3. Juni 2019
Einlass ab 9.00 Uhr

Veranstaltungsort:
Hannover Congress Centrum (HCC)
Niedersachsenhalle
Theodor-Heuss-Platz 1–3
30175 Hannover

HINWEIS:

Foto- und Filmaufnahmen von Gästen und Mitwirkenden der Veranstaltung können im Rahmen des Internet-auftrittes der Landesregierung und des Aktionsbündnisses, in sozialen Netzwerken oder in eigenen Printdokumentationen veröffentlicht werden. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmenden damit einverstanden.

Anmeldung:
Bitte melden Sie sich
bis zum 28. Mai 2019 an.

Anmeldungen sind möglich
über unser Internet-Portal:
www.protokoll-nds.de/Frauen
Bei Fragen: Sabrina Schaer,
Tel.: 0511/120-6728 (vormittags)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Bitte melden Sie sich zeitnah an.
Anfahrtshinweise finden Sie auf
der Seite der Online-Anmeldung.

Wenn Sie Hilfe oder Unterstützung
für Ihre Teilnahme benötigen,
sprechen Sie uns gern an!
Dies gilt auch, wenn Sie Bedarf
an einer Kinderbetreuung während
der Veranstaltung haben.

DAS BÜNDNIS „NIEDERSACHSEN PACKT AN“

Wir sind ein offenes gesellschaftliches Aktionsbündnis. Wir arbeiten daran, den geflüchteten Menschen Schutz zu geben und einen Neustart in Niedersachsen zu ermöglichen. Wir zeigen, was Niedersachsen ausmacht: Solidarität, Toleranz und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Für uns ist es von größter Bedeutung, dass Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und Religion friedlich miteinander in unserem Land leben und sich gut integrieren können.

Das Bündnis fußt auf drei Säulen:

- I. Der zivilgesellschaftliche Aufruf – als Ausdruck des gesamtgesellschaftlichen Schulterschlusses sowie einer „Haltung“.
- II. Die Integrationskonferenzen als Arbeits-, Dialog- und Netzwerk-Plattform.
- III. Die Schaffung einer Anerkennungskultur für Helfende und der Aufbau von Kommunikationskanälen.

Dies alles getragen von einer breiten zivilgesellschaftlichen Basis von Unterstützenden. Dem Bündnis haben sich über 3.000 Einzelpersonen und Institutionen angeschlossen.

Jetzt mitmachen und Unterstützer/in werden: www.niedersachsen-packt-an.de



Niedersachsen
packt an

ZUSAMMEN.
MEHR.

Sechste Integrationskonferenz „Werkstatt Frauen mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte“

Herausforderungen und Chancen
bei der Integration von geflüchteten
und zugewanderten Frauen
in Niedersachsen

EINLADUNG

3. Juni 2019
Hannover Congress Centrum (HCC)

PROGRAMM

- ab 9.30 Uhr Markt der Möglichkeiten**
Über 30 Projekte und Initiativen aus ganz Niedersachsen zur Integration von geflüchteten Frauen und Migrantinnen stellen sich vor und laden zum Austausch ein.
- 10.30 Uhr Begrüßung**
„Niedersachsen packt an: auf dem Weg zur gleichberechtigten Teilhabe: starke Frauen – starke Gesellschaft“
Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident
- 10.45 Uhr Keynote**
„Zur gesellschaftlichen Situation von Migrantinnen – Aspekte, Thesen und Statements zur Integration“
Düzen Tekkal, Journalistin, Menschenrechtsaktivistin und Gründerin des Vereins Hawar.help e.V.
- 11.15 Uhr Werkstatt-Foren „angepackt“ – 1. Workshop-Runde –**
Arbeit in vier Fachforen
- 12.30 Uhr Mittagsimbiss**
- 13.30 Uhr Werkstatt-Foren „angepackt“ – 2. Workshop-Runde –**
Wiederholung der vier Fachforen
- 14.45 Uhr Kaffeepause**
- 15.15 Uhr „Der Frauensong“**
Videoclip der Band Shanaya & kurzes Interview mit der Sängerin Ayda
- 15.30 Uhr Angepackt! – Ergebnisse aus den Foren und Resümee**
Herausforderungen und Chancen bei der Integration von geflüchteten und zugewanderten Frauen – **Talk mit**
- **Naciye Celebi-Bektas**, Referentin für Frauen-, Gleichstellungs- und Migrationspolitik, DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
 - **Helga Barbara Gundlach**, Lehrbeauftragte bei der Arbeitsstelle „diversitas“ an der Leibniz Universität Hannover
 - **Ulrike Koertge**, Leiterin der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen
 - **Elke Lettmann**, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen
 - **Karin Loos**, Geschäftsführerin des Netzwerks für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.
 - **Marion Övermöhle-Mühlbach**, Vorsitzende des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V.
- 16.15 Uhr Bündnis für Niedersachsen: Erste Ergebnisse & Ausblick**
Dr. Carola Reimann, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Gesamtmoderation** **Hadija Haruna-Oelker**, Politologin, Moderatorin und Redakteurin beim Hessischen Rundfunk

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, die Fotoausstellung „Lange Schatten unserer Mütter“ der Schriftstellerin Safeta Obhodjas und der Fotografin Petra Göbel anzusehen.

Ende der Veranstaltung: gegen 16.30 Uhr

INFORMATIONEN ZU DEN FOREN

FORUM I:

„Gut behandeln! Zugänge zum Gesundheitssystem eröffnen und sensibel gestalten“

Wichtiger Baustein des Integrationsangebotes in Niedersachsen muss ein guter Zugang zu einem Gesundheitssystem sein, das den Frauen in ihrer besonderen Lage nach ihrer Flucht, mit geringen Sprachkenntnissen und unterschiedlichem kulturellen Hintergrund passende und ausreichende Angebote macht. Wie gelingt es zu informieren? Wie kann Vertrauen aufgebaut werden? Im Rahmen des Workshops hören wir ein Impulsreferat zu den Herausforderungen dieser Arbeit aus der Praxis, lernen Beispiele gelungener Angebote kennen und tauschen uns über Perspektiven für die Zukunft aus.

Moderierter Workshop mit Impulsreferat, best practice-Präsentationen und Gelegenheit zum Austausch an vier „speed dating“-Stationen

Impulsvortrag: **Karin Loos**, Geschäftsführerin des Netzwerks für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.

Moderation: **Isa Grossmann**, Fachbereichsleitung Verband, Politik, Kommunikation beim AWO Bezirk Hannover

FORUM II:

„Schlüsselkompetenz Sprache: Rahmenbedingungen für Frauen in Sprachkursen“

Frauen sind in den landes- und bundesgeförderten Sprachkursen inzwischen immer stärker vertreten, dennoch werden nicht alle Frauen gleichermaßen erreicht. Individuelle Fluchterfahrungen, patriarchale Familienstrukturen oder ungeklärte Kinderbetreuung erschweren vielen geflüchteten Frauen den Spracherwerb und hemmen damit auch ihre Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe. Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, um diese Frauen mit Sprachförderangeboten zu erreichen, um sie zu empowern und ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen?

Moderierter Workshop mit Podiumsdiskussion und Publikumsbeteiligung

Impulse: **Berbel Unruh**, Direktorin des Landesverbandes der Volkshochschulen
Anouk Teskrat, DaZ-Lehrkraft in Frauenkursen, Schwerpunkt soziale Arbeit
N.N., Teilnehmerin eines Landessprachkurses
Kirsten Dick, Regionalkoordinatorin im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Moderation: **Kurt Neubert**, Leiter des Referats Erwachsenenbildung im Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur

FORUM III:

„Potenziale nutzen: Wege für zugewanderte Frauen in den Arbeitsmarkt“

Der Zugang geflüchteter und zugewanderter Frauen zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt ist ein wesentlicher Baustein für ihre Teilhabe an der Gesellschaft. Dies gilt auch im Hinblick auf die Vorbild- und Multiplikatorenrolle, die Frauen für ihre Kinder und den Familienverbund einnehmen. Migrantinnen sind jedoch deutlich seltener als Männer in vergleichbarer Situation erwerbstätig oder üben Tätigkeiten aus, die nicht ihren Qualifikationen und Potenzialen entsprechen. Im Sinne der Chancengleichheit gilt es, wirksame Ansätze zu entwickeln und gute Praxis zu verbreiten.

Moderierter Workshop mit Impulsreferat, best practice-Beispielen und Gelegenheit zum Austausch an vier Thementischen

Impulsvortrag: **Lidwina Gundacker**, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)
Moderation: **Katja Taranczewski**, Leiterin des Referats Frauen und Erwerbstätigkeit im Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

FORUM IV:

„Integration durch Miteinander im Alltag – Selbstbewusstsein durch Teilhabe“

Ziel ist, dass die geflüchteten Frauen in der Gesellschaft „ankommen“ und ihren Weg gehen, d.h. sowohl privat als auch beruflich. Das gelingt am ehesten, wenn sie aktiv am öffentlichen Leben teilnehmen können und die Möglichkeit haben, Kontakte zu knüpfen und eigene Stärken auszubauen. Der Workshop soll Wege dorthin aufzeigen. Was heißt Teilhabe konkret für mich als Frau mit Fluchtbiografie? Welche Herausforderungen und Chancen gibt es? Welche Türen muss ich öffnen? Welche Türöffner kann ich nutzen? Schritt für Schritt zu meinem Ziel!

Moderierter Workshop mit zwei Impulsreferaten und mit anschließendem Open Space im Plenum

Impulsvorträge: **Hacer Kirli**, Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte der Gemeinde Wennigsen
Ghada Alfravai, Mitarbeiterin des Autonomen Frauenhauses Hannover
Moderation: **Dorota Szymanska**, Referentin für Migration und Teilhabe im Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung